

Strecke BE 955
Landeskarte *Saanen - Gsteig*
1246, 1266

GESCHICHTE*Stand März 2006 / sbo*

Die Strecke verbindet Saanen mit Gsteig. Von Gsteig aus wird sie durch die beiden Passwege über den Col du Pillon nach Aigle (BE 1015) und über den Sanetsch nach Sion (BE 1014) fortgesetzt. Als Teilstück dieser mindestens bis ins Mittelalter zurückgehenden Routen vom Saanenland ins Rhonetal hat sie regionale Bedeutung.

Saanen ist ein Strassendorf mit zahlreichen reich verzierten Häusern aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Das Dorfbild ist von nationaler Bedeutung. Bereits ab dem 8. Jahrhundert wanderten alemannische Sippen aus dem Simmental und wohl auch romanisierte Burgunder von Westen her ein. Die aus dem 10. oder 11. Jahrhundert stammende Talkirche zu Saanen wird 1228 zum ersten Mal erwähnt. Saanen geriet im 13. Jahrhundert unter die Herrschaft der Grafen von Greyerz, konnte sich jedoch in den nächsten 150 Jahren nach und nach freikaufen. 1340 schlossen die Saaner mit den Simmentalern und 1393 mit den Wallisern Friedensverträge. 1555 kam das Dorf unter die Hoheit von Bern (HBL: Saanen; SCHWEIZER LEXIKON 1993: Saanen).

Die in der Gemeinde Saanen liegende Siedlung Gstaad lebte ursprünglich von der Vieh- und Alpwirtschaft. Die grosse touristische und bauliche Entwicklung folgte auf einen Dorfbrand im Jahr 1898. Beschleunigt wurde diese Entwicklung durch den Bau der Montreux-Berner-Oberland-Bahn 1905 und das Aufkommen des Skisports. Das 1913 erstellte Palace-Hotel erlangte Berühmtheit als Treffpunkt der High Society (HLS: Gstaad).

Die 1312 erstmals urkundlich erwähnte Gemeinde Gsteig liegt am Fuss des Col du Pillon und des Sanetschpasses. Kirchlich und politisch war das Gemeindegebiet abhängig von Saanen. Das Dorf Gsteig, in dem seit 1727 ein Viehmarkt nachgewiesen ist, lebte von der traditionellen Alpwirtschaft und der Holzverarbeitung. Ab 1900 entwickelte sich der auf Gstaad ausgerichtete Tourismus (HLS: Gsteig).

Laut Statistik der Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Bern aus dem Jahr 1875 (STATISTIK 1875: 36) hat die Strasse von Saanen nach Gsteig eine Länge von 12999 Metern. Anhand der dortigen «Zusammenstellung der Kosten des Staates Bern für Strassen-Neubauten und Correctionen seit 1831 bis und mit 1874» ist ersichtlich, dass 1831 Fr. 90 als Staatsbeitrag für diese Strasse ausgegeben wurden; in den Jahren 1852–1853 kostete Bauarbeiten an dieser Strasse Fr. 26520.

Kartographisch ist die Strecke bei HALLER (1824) als «Saum- u. Fussweg» dargestellt. Auf der TK (Blatt XVII 1844) ist sie als «Landstrasse» enthalten und im TA (462 Zweisimmen 1874; 472 Lenk 1872) als «Kunststrasse 3–5 Meter Breite».

GELÄNDE*Aufnahme 12. Oktober 1995 / hrm*

Die Strecke führt von Saanen via Gstaad nach Gsteig. Sie ist den heutigen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer entsprechend modern ausgebaut und enthält keine traditionelle Substanz. Einzig die beiden Stundensteine (18 Stunden bei der Talstation der Wispilbahn südlich Gstaad und 19 Stunden südlich der Saanebrücke vor Feutersoey) belegen den ehemaligen Verlauf der Strasse vor der Zeit des Touristenbooms.

— Ende des Beschriebs —